

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.



Die enorm ansteigenden Mahnspesen machen es mir unmöglich, weiterhin kleinere Posten fest in Rechnung zu liefern. Ich sehe mich vielmehr, nicht zum geringsten Teil durch die langsame Zahlungsweise des Sortiments, gezwungen, Lieferungen

unter 100.— M nur noch bar oder unter Nachnahme einzuziehen.

Feste Sendungen über 100.— M müssen bis zum 10. des folgend. Monats beglichen sein. Was bis dahin nicht eingezahlt ist, wird am 12. durch Nachnahme, unter voller Berechnung der Nachnahme und Arbeitspensen in Höhe von 5 M nachgenommen.

Die Spesen einer zurückgewiesenen Nachnahme werden, falls die Zahlung erst am gleichen Tage wie die Rückweisung erfolgt, belastet.

Rückstände 1921.

Die 250 Firmen, die trotz meiner wiederholten Bitten um Einsendung der Beträge für meine Sendungen vom vorigen Jahr die Zahlungen noch nicht geleistet haben, bitte ich hiermit um sofortige Erledigung. Was bis zum 28. 2. 1922 aus dem vergangenen Jahre noch offen steht, wird unter Anrechnung von 4.25 M Spesen für Arbeit und Auslagen bei Beträgen unter 100.— M nachgenommen. Bei Beträgen über 100.— M erhöhen sich die Spesen um den betr. Portofaz für Zahlarten.

Diese Anzeige erscheint dreimal. Notfalls werde ich mich darauf berufen.

Berlin SW 11 u. Leipzig A, den 20. Febr. 1922.

Franz Schneider Verlag.

Zur gef. Kenntnissnahme!

Telephon jetzt Nr. 13 250

**Margueriten - Verlag
Johann Gräf
Leipzig, Johannisplatz 3.**

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma

**Ferdinand Sohn, Verlag,
Köln a. Rh.,
Vorgebirgstrasse 39.
Leipzig, den 21. Febr. 1922.
Carl Fr. Fleischer.**

Ich übernahm:
„Busch, Der Better auf Versuch“ und zwar sowohl die Restbestände als auch das Verlagsrecht.*

Leipzig, den 23. Februar 1922
Poststr. 9. **Lothar Joachim.**

*) Wird bestätigt:
Otto Weber.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

2 Verlagsfirmen

Volkswirtschaft und Weltwirtschaft mit einigen Beständen sind billig zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter # 540 an die Geschäftsstelle d. V.-B.

Gutrentierende Buchhandlung mit Nebenzweigen in süddeutschem Luftkurort soll anderer Unternehmen halber, evtl. mit Hausgrundstück, verkauft werden. Ausichtsvolles Angebot für Herren, die eine angenehme Existenz suchen, gegebenenfalls auch für tüchtige berufserfahrene Dame geeignet. Nur ernsthafte Bewerber mit grösseren Barmitteln wollen sich unter „Luftkurort“ durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig, melden.

Verlagsverkauf.

Der Verlag der Firma Eichmeyer & Kett, Rostock, bestehend aus ca. insgesamt 9000 brosch. Bdn. v. Brandtels, H., Dumme Peter; Michaelis, Ab. Alf., Lebensdauer, und Manz, B., Heinzelmännchen, soll seitens des Erbberechtigten durch mich verkauft werden. Reststanten wollen sich gefl. mit mir in Verbindung setzen.

**Joh. Haber, Buchhandlung,
Duderstadt a/Harz.**

Eingeführte Buchhandlung mit Nebenzweigen in Ostseebad ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Interessenten mit grösserem Barkapital, die bald abzuschliessen vermögen, belieben sich zu melden u. „Ostsee“ 504 d. d. Gesch.-St. d. B.-V.

Kaufgesuche.

Sortimentsbuchhandlungen werden in allen Preislagen zu kaufen gesucht. Angebote erbittet: **Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.**

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht, Platten usw. kaufen bar
Dr. Karl Meyer, G.m.b.H., Leipzig-W.

Teilhaberanträge.

Kathol. Verlagsbuchhdlg. mittleren Umfangs mit vorzüglich gängigen Artikeln sucht Anschluß an eine Firma ähnl. Richtung, die eigene Buchdruckerei hat. Anerbieten unter # 425 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Preiserhöhung.

Vom 1. März 1922 an erhebe ich auf die in meinem Januar-Verzeichnis angegebenen Preise einen voll rabattierten Zuschlag von 25%. Die wenigen Ausnahmen sind aus einem dem Kataloge beigegeführten Zettel ersichtlich.

**Dieterich'sche
Verlagsbuchhandlg.
in Leipzig**

Von heute ab berechnen wir für Auslieferungen nach der Tschechoslowakei keine Valutazuschläge mehr.
Potsdam, den 25. Februar 1922.

Bonneß & Hachfeld.

Infolge der andauernd steigenden Material- und Herstellungskosten sind wir gezwungen, unsere Preise mit sofortiger Wirkung zu erhöhen. Alle einlaufenden Aufträge werden zu den neuen Preisen ausgeführt.

Grünwald-München, 20. II. 1922.

**Hesperos-Verlag
Joseph Schwener Verlag.**

**Verlagszuschlag
vom 1. März ab:**

auf die vor 1918 erschienenen Werke jetzt 400%
Preise der Einbände entsprechend den Kosten.

Kommissionsverlag: 200%
Aufschlag.

Für neue Werke sind neue Preise festgesetzt.

Berlin, 20. Febr. 1922.

Ferd. Dümmlers Verlag.

Verpackungspesen.

Wir berechnen von jetzt ab an Verpackungspesen die Stuttgarter Sätze.

**Bielefeld und Leipzig,
den 22. Februar 1922.**

Belhagen & Klasing.

Preiserhöhung.

Aus den allbekanntesten Gründen bin ich gezwungen auf meine Verlagswerke einen Zuschlag von 30%—50% mit Ausnahme der 1921 erschienenen Werke ab 1. März zu erheben.

Leipzig, den 25. Februar 1922.

Theodor Berstenberg.

Preiserhöhung.

Mit Rücksicht auf bekannte Verhältnisse sehe ich mich gezwungen, den größten Teil meiner Verlagspreise mit 1. März 1922 erneut um 50% zu erhöhen.

Die Preise der Neuerscheinungen 1922 bleiben unverändert. Auf Grund dieser Verteuerung der Inlandspreise wird nunmehr der

Auslandszuschlag

für Gruppe I nur mit 100%
für Gruppe II nur mit 60% berechnet.

Wien und Leipzig, 1. März 1922.

A. Hartleben's Verlag.